Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Indiana Tribüne.

Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 26 — Indianapolis, Ind., Dienstag, 16. Dezember 1902 — No. 99.

Ein Pyrrhussieg für D. A. Jennings.

Er erhielt $510 zugesprochen, hat aber die Hälfte der Kosten zu zahlen.

In dem Falle des David A. Jennings, welcher 29 prominente Bürger von Salem, Ind. auf $200,000 Schadenersatz verklagt hatte, sprachen Bundesrichter Baker's Geschworene dem Kläger $510 zu. Es ist aber für Jennings ein theuer erkaufter Erfolg, da der Richter erklärte, daß Kläger und Verklagte zusammen die Kosten, welche sich auf etwa $2000 belaufen, tragen müssen.

Der Wahrspruch ist gegen folgende Angeklagte gerichtet: Eli W. und C. C. Menaugh, Volney T. Reed, Asa Elliott, T. N. Smith, Charles und Henry Schlagle, C. H. Jackson, B. T. Pace und Jerry Jameson.

C. C. Hadley, der Haupt-Anwalt für die Verklagten erklärte sofort, daß er ein Gesuch um einen neuen Prozeß einreichen werde. Der Richter gab ihm, um diesen Vorsatz auszuführen, 45 Tage Zeit.

Anwalt Rooker, der Vertreter des Jennings, ist der Ansicht, daß, da das Urtheil über $500 lautete, die Verklagten sämmtliche Kosten zu zahlen hätten. Er wird daher im Namen seines Clienten protestiren, daß demselben ein Theil der Kosten aufgebürdet werde.

Wie der Obmann der Geschworenen sagte, waren dieselben sich schon bei der ersten Abstimmung darüber einig, daß dem Jennings Schadenersatz zugesprochen werden sollte. Nur über die Höhe der Summe gingen die Ansichten weit auseinander. Im Ganzen wurden 13 Abstimmungen vorgenommen.

Staats-Schulbehörde.

In der morgen stattfindenden Sitzung der Staats-Schulbehörde, werden verschiedene Verlagsbuchhändler den Versuch machen, daß der Contract für Lieferung von Schulbüchern mit den alten Gesellschaften nicht erneuert werde, sondern das öffentliche Angebote ausgeschrieben werden, so daß auch sie sich an denselben betheiligen können.

Die Buchhändler sind der Ansicht, daß die jetzige Behörde überhaupt keinen Contract für Lieferung von Büchern vergeben sollte, sondern daß die Angelegenheit übergelegt werden sollte, bis der neue Staats-Schul-Superintendent sein Amt antritt.

Bloomington gewährt der Südbahn-Gesellschaft einen Freibrief.

Der letzte Freibrief, welchen die Indianapolis Südbahn-Gesellschaft noch haben mußte, um ihre Bahnstrecke von Indianapolis nach Sullivan bauen zu können, ist ihr jetzt von dem Stadtrath von Bloomington bewilligt worden. Es wird erwartet, daß bereits im nächsten Monat die Contracte für den Bau der Bahn, der Brücken etc. vergeben werden

Eine Erfindung, um das Ausbrechen aus Gefängnissen zu erschweren.

George Huff, ein hiesiger Erfinder, hat einen Plan ausgeheckt, durch welchen es den Insassen von Gefängnissen nahezu unmöglich gemacht wird, auszubrechen. Statt der massiven eisernen Stäbe in den Fenstern, will er hohle Röhren, welche mit comprimirter Luft gefüllt werden, benutzen. Würde ein Gefangener eine solche Röhre durchsägen wollen, so würde unverzüglich, falls an diesen Röhren seine Erfindung angebracht worden ist, ein Alarm gegeben werden.

☞ Für Neuralgie sind alle Jahreszeiten gleich, sie erscheint zu irgend einer Zeit. St. Jacobs Oel kräftigt die Nerven und besiegt den Schmerz. Ebenso heilt es Rheumatismus, Hexenschuß, Verrenkungen, Geschwüre, Entzündungen des Halses und Erkältungen der Brust, sowie alle körperlichen Leiden und Scherzen. Es wirkt Wunder.

Aus den Gerichtshöfen.

Nancy Kerscheval's Enttäuschung.

Nancy A. Kerscheval reichte eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Reuben ein. Das Paar vermählte sich am 13. Nov. 1899 und lebte etwa ein Jahr zusammen. Wie sie sagt, hatte er ihr, während sie mit ihm verlobt war, erklärt, daß er wohlhabend und im Stande war, ihr ein angenehmes, sorgenloses Dasein zu verschaffen. Nach der Hochzeit fand sie aus, daß er ihr etwas vorgeflunkert hatte und nicht einmal im Stande war, für sie zu sorgen.

Hielt die Bedingungen des Contracts nicht.

Die American Brewing Co. reichte eine Klage gegen Harry Perk, Inhaber einer Wirthschaft an der Delaware Str. und Virginia Ave., ein. In derselben ersuchen die Kläger, daß ein Verbot gegen Perk erlassen werde, kraft welchem es ihm nicht gestattet ist, anderes Bier als das der Kläger in seinem Locale zu verkaufen.

Dieses war das Uebereinkommen, welches der Letztere mit der Brauerei-Gesellschaft getroffen hatte. Aus diesem Grunde hatte sie ihm auch nur eine billige Miethe berechnet. Perk soll jedoch den Contract nicht eingehalten und noch Biere von anderen Brauereien verkauft haben. Daher die Klage.

Criminalgericht.

Robert Bradish, 19 Jahre alt, wurde des Diebstahls schuldig befunden, und zu 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Schadenersatz vom Gesundheits-Beamten verlangt.

Wm. H. Fox hat die Gesundheitsbeamten Dr. Eugen Buehler und dessen Deputy, James H. Stumph auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Er war auf Veranlassung derselben unter der Anklage, minderwerthige, verwässerte Milch in seiner Grocery verkauft zu haben, verhaftet worden, im Gericht wurde er jedoch freigesprochen. Durch diese Anklage, sagte er, sei er schwer in seinem Geschäft geschädigt worden.

Lydia M. Parry's Testament.

Das Testament der kürzlich so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Frau Lydia M. Parry ist im Probatgericht bestätigt. In demselben setzte sie die Indiana-Trust Co. als Testaments-Vollstreckerin ein. Sie bestimmte, daß dieselbe ihren gesammten Nachlaß in Trust verwalte und daß das jährliche Einkommen aus demselben ihrer Tochter Jennie M. Griffith zufließen soll. Nach ihrem Tode soll der Nachlaß zu gleichen Theilen unter die übrigen Kinder der Erblasserin: David M., Edmard R., St. Clair und Thomas H. Parry vertheilt werden.

Der Alexander Mordprozeß.

Terre Haute. Matthew Alexander wurde am Dienstag von Indianapolis nach hier gebracht. Derselbe hatte bekanntlich in brutalster Weise Thos. Burke ermordet. Während nun geglaubt wird, daß die hochgradige Aufregung der hiesigen Bevölkerung unmittelbar nach dem Morde sich längst vollständig gelegt und keinerlei Gewaltthaten gegen Alexander durch einen Mob zu befürchten sein werden, wird dennoch jedwede Vorsichtsmaßregel zur Beschützung des Gefangenen getroffen werden.

Sheriff Fasig hat am Samstag an Mayor Steeg das briefliche Ersuchen gestellt, wenigstens zwanzig uniformirte Polizisten abzuordnen, um den Sheriffs-Gehülfen bei Beschützung des Negers zur Seite zu stehen.

Das Gefängniß wird jede Nacht besonders bewacht werden. Die Behörden beabsichtigen, Jeden, der Miene macht, einen Mob anzuführen, verhaften und prozessiren zu lassen.

Der Sicherheitsrath wird bei Anzeichen von Bildung eines Mobs auf dem Polizeihauptquartier bleiben und im Falle einer Nothwendigkeit auch Mitglieder der Feuerwehr heranziehen, um gemeinsam mit den Polizisten zu handeln und vielleicht Wasserstrahlen auf den widerspenstigen Mob zu richten.

Ein Prozeß gegen die Polizeicommissäre in New Albany.

New Albany. Ueber die Klage von Thomas Cannon gegen die Polizeicommissäre M. Zier und E. M. McCulloch, die den Herrn bekanntlich vor drei Monaten ohne Weiteres seines Platzes als Polizei-Kapitän entsetzt hatten, wird zur Zeit im Kreisgericht verhandelt. Durch seine Anwälte wünschte Cannon Antwort auf gewisse kniffliche Fragen mehr spezifizirt zu haben. Diese Wünsche wies Richter Utz ab, bis auf die Frage, wo die Versammlung abgehalten wurde, in welcher der Befehl zur Suspension Cannons ausgefertigt wurde. Der Fall dürfte im gegenwärtigen Gerichtstermin schwerlich erledigt werden.

Matthew Alexander wurde nach dem Schauplatz seines Verbrechens zurückgebracht.

Der farbige Matthew Alexander, welcher vor einigen Monaten in Terre Haute einen Mann Namens Thomas Burke erschoß, ist letzte Nacht nach dort zurückgebracht worden. Der Mörder war bis dahin Insasse des hiesigen Gefängnisses zu der Zeit, als Alexander verhaftet wurde, herrschte in Terre Haute über sein Verbrechen eine riesige Aufregung unter der Bevölkerung und er würde jedenfalls gelyncht worden sein, wenn er dort belassen worden wäre. Jetzt werden besondere Schutzmaßregeln zur Verhütung eines Lynchgerichts getroffen werden.

Durch einen Vergleich erledigt.

Die Klage des E. B. Bliß, Trustee für die „Avery & Bouse Thrasher Co." und „Minnesota Thrasher Co." gegen Robinson & Co. in Richmond, welche im Bundes-Gerichte zur Verhandlung gelangen sollte, ist durch einen Vergleich erledigt worden. Es handelte sich um die Benutzung gewisser Dreschmaschinen-Patente.

Des Contractbruchs beschuldigt.

Samuel Kealing hat Theodor Wachstetter auf Zahlung von $3000 verklagt. Er hatte mit demselben einen Contract abgeschlossen, wonach derselbe sich verpflichtete, ihm vom 1. Mai v. J. bis zum 1. November d. J. täglich 90 Gallonen reine Milch zum Preise von 10 Cents per Gallone zu liefern. Der Verklagte soll jedoch diesen Contrakt nicht inne gehalten haben, so daß am 1. November an dem Quantum, welches geliefert werden soll, 3544 Gallonen fehlten. Ferner soll die gelieferte Milch auch nicht rein, sondern entrahmt und verwässert gewesen sein.

Criminalgericht.

Louis Brown, ein fünfzehnjähriger Schlingel, welcher des Einbruchs und des Diebstahls angeklagt war, bekannte sich des Diebstahls schuldig und wurde nach der Reform-Schule gesandt.

Schadenersatz verlangt.

Morris Benjamin reichte eine auf $800 lautende Schadenersatzklage gegen die „Capitol Paper Co." ein. Kläger hatte ein Kleidergeschäft in dem Hause No. 527 O. Washington Str. Das dritte Stockwerk desselben wurde von der Gesellschaft occupirt.

Am 27. Juni d. J. hatte sie den Boden dermaßen mit Papierballen beschwert, daß derselbe und zu gleicher Zeit noch ein Stück der Mauer nachgab. Es goß in Strömen und der Regen drang in den Laden des Klägers, dort erheblichen Schaden anrichtend.

Der Rattan Novelty Co.-Fall.

Ueber die von Hermann Munk, Trustee der Rattan Novelty Co. gegen Alexander L. H. Meßmer u. A. eingereichte Klage wurde gestern vor Richter Leathers verhandelt. Der Kläger verlangt, daß demselben nicht gestattet wird ein Geschäft unter derselben Firma „Rattan Novelty Co." zu betreiben. Ferner soll er ihm bei Ausübung seines Amtes als Trustee keine Hindernisse in den Weg legen. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor.

Noch keine Entscheidung

In dem Falle des Ex-Sheriff Dudley von Sullivan Co.

General-Anwalt W. L. Taylor übermittelte heute dem Gouverneur drei beschworene Aussagen, aus welchen hervorging, daß der Farbige James Dillard, welcher vor einigen Wochen in Sullivan gelyncht wurde, nicht freiwillig nach Indiana zurückging und daß er darauf bestand, daß Sheriff Dudley ihm die Requisitions Papiere vorzeige.

Eine von diesen Aussagen war von W. A. Thompson, Anwalt und Friedensrichter in Robinson, Ill., unterzeichnet. Der Sheriff aber habe einfach erklärt, er würde den Nigger ganz einfach ohne Requisitionspapiere fortnehmen.

Der Gouverneur gab heute noch keine Entscheidung ab, sondern nahm den Fall unter Berathung.

Dudley ist bekanntlich vom Gouverneur seines Amtes als Sheriff von Sullivan County entsetzt worden.

Commercial Club.

Der Commercial Club hielt gestern Abend einen „Smoker" ab. Herr Clarence Kenyon hielt einen Vortrag über das Thema „Municipale Fürsorge für das Pflastern der Straßen und Reparaturen hier und im Auslande". Der Vortrag wurde durch stereoptische Bilder veranschaulicht.

August Layden's Glück.

August Layden, der Mann, der am Sonntag Abend, wie berichtet, auf solch' seltsame Weise auf der West Washington Str. Brandwunden erlitt, die für sehr gefährlich gehalten wurden, ist gestern aus dem Hospitale entlassen worden, wo er Pflege gefunden hatte. Er kann von Glück sagen.

Erwachte nimmer.

Frau Sarah Ellen McIntosh, Gattin von Andrew J. McIntosh, entstammend einer der ältesten Familien im Staate Indiana, eine Tochter Washington De Pauw's aus New Albany, wurde gestern Morgen todt im Schlafzimmer ihrer Residenz No. 150 W. Vermont Str. aufgefunden. Sie erlag einem langjährigen Herzleiden.

Der „Verband deutscher Vereine" incorporirt.

Von den Herren Fred Francke, Jos. Keller, J. L. Bieler, J. W. Loeper, Jos. Behringer, Hy. Habeney und Henry Victor wurde gestern der „Verband deutscher Vereine von Indianapolis" in der Office des Staats-Secretärs incorporirt. Die Beamten des Verbandes sind:

Präs.—Fred Francke.
1. Vice-Präs.—Jos Keller.
2. Vice-Präs.—Jacob L. Bieler.
Secr.—J. W. Loeper.
Schatzm.—Jos. Behringer.
Trustees—Henry Habeney und Henry Victor.

John R. Nickum ist im Alter von 81 Jahren in seiner Wohnung an der Lockerbie Str. No. 528 aus dem Leben geschieden. Er war einer der ältesten Restaurateure der Stadt und betrieb viele Jahre lang an der Massachusetts Ave. ein Restaurant.

Bis auf die Central Branch Ry. Co. haben alle die durch Regierungssubsidien unterstützten Bahnen ihre Schuld an die Regierung abgetragen. Diese Bahnen, welche Geschenke von Regierungsländereien und Geldunterstützungen erhalten hatten, verdienten im Jahre 1902 das Sümmchen von netto $20,000,000 mehr wie im Vorjahre — Onkel Sam half ihnen auf die Strümpfe, jetzt vertrusten sie sich.

☞ Der 1903 „Lahrer Hinkende Bote" sowie der „Regensburger Marien-Kalender" sind jetzt in der Telegraph-Office zu haben.

Nachrichten aus Indiana.

Ein Fahrunfall mit schlimmen Folgen.

Vincennes. Frau Benjamin Latour befand sich mit ihren zwei Töchtern und ihrem zehn Monate alten Söhnchen, nachdem sie in der Stadt einige Einkäufe gemacht hatte, auf der Heimfahrt, als die Pferde plötzlich scheu wurden und wie toll davonrannten. Der Wagen wurde schließlich umgeworfen und das Baby kam unter denselben zu liegen. Es wurde auf der Stelle getödtet. Frau Latour und ihre Töchter erlitten erhebliche Verletzungen.

Ein bekannter Pionier gestorben.

Brazil. Peter Rice, einer der ältesten Ansiedler von Clay County ist am Sonntag aus dem Leben geschieden. Er fabrizirte s. Zt. die Ziegeln, aus welchen vor fünfzig Jahren das alte Putnam County Gerichtshaus gebaut wurde.

Auf beiden Augen erblindet.

Marion. W. E. Bunker, ein Angestellter der Gas-Gesellschaft, erlitt am Montag in Folge einer im Regulator Hause ausgebrochenen Explosion so schwere Brandwunden im Gesicht, daß er das Licht auf beiden Augen für immer verloren hat. Der Mann wird vom Schicksal hart verfolgt. Seine Frau mußte sich am Montag einer Operation unterziehen und seine vier Kinder sind erkrankt.

Eine neue Raffinerie im Gas-District.

Marion. Die Standard Oel-Gesellschaft hat einen großen südwestlich von der Stadt belegenen Landcomplex erworben, auf welche es eine der größten Raffinerien des Landes errichten lassen will. Mit dem Bau derselben soll Anfang des nächsten Frühjahrs begonnen werden.

Die Sheriffs im 11. District.

Marion. In einer hier abgehaltenen Versammlung der Sheriffs des 11. Difirict wurde Sheriff Schilling von Miami County zum Delegaten für die am Samstag in Indianapolis stattfindende Convention der Sheriffs des Staates erwählt; sein Stellvertreter ist Sheriff Steward von Wabash.

Die Mörder noch auf freien Füßen.

South Bend. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, der Farbigen habhaft zu werden, welche in der Samstag Nacht den Grocer Koonsman in seinem Laden über den Haufen schossen. Die Erbitterung gegen die Farbigen im Allgemeinen ist hier im Steigen begriffen. Auf die Ergreifung der Mörder ist eine Belohnung von $400 ausgesetzt.

Des Lebens müde.

Marionr Frau Elma Hensley verschluckte in selbstmörderischer Absicht zwei Unzen Laudanum aus Gram darüber, daß ihr Mann, welcher in Cambridge, O. beschäftigt ist, sie am Sonntag nicht besuchte. Aerztlicher Kunst gelang es, sie außer Gefahr zu bringen. Sie erklärte, das Experiment wiederholen zu wollen.

Feuer in einer Kohlenmine.

Brazil. In der bei Cloverdale belegenen Weißkohlen-Mine von Zeller, McClellan & Co. brach am Sonntag ein Feuer aus, über welches erst am Montag die Controlle erlangt werden konnte.

Greencastle. Im Kreisgericht wird zur Zeit Zacharias Smithson, welcher der Ermordung des Farmers Boswell angeklagt ist, prozessirt.

Neues Leben blüht aus den Ruinen.

Anderson. George Manning von der „Consumer's Ice & Fuel Co." hat erklärt, daß mit dem Bau einer neuen Fabrik — die alte brannte bekanntlich vor einigen Wochen nieder — unverzüglich begonnen werden wird. Gebäude und Einrichtung werden etwa $75,000 kosten.

Ein brutaler Ehemann.

John Sullivan welcher unter Stadt-Comptroller E. M. Johnson die Stellung eines Deputy's einnahm, wird sich wegen brutalen Angriffs auf seine Frau verantworten müssen. Polizist Scribner vernahm, als er gestern Abend an Sullivan's Haus, Highland Place No. 2023 vorüber kam, Hülferufe. Er eilte in's Haus und fand mehrere Frauen um Frau Sullivan, welche bewußtlos auf dem Fußboden lag, beschäftigt.

Wie das Söhnchen der Frau sagte, hatte „Papa" die Mama mehrere Male zu Boden geschlagen. Scribner nahm hierauf die Verhaftung des Sullivan vor. Der Fall wurde im Gericht einstweilen verschoben, weil der Zustand der Frau Sullivan zur Zeit ein bedenklicher ist.

Sensationelle Scheidungsklage.

Winifred Hunter Mooney hat gegen ihren Gatten Wm. A. Mooney, einen reichen Fabrikanten von Columbus, Ind., eine Scheidungsklage eingereicht, in welcher sie ihn der brutalen Behandlung beschuldigt.

Sie ist die Tochter des hiesigen Getreidehändlers W. G. Hunter und ihre im April 1893 erfolgte Trauung mit Mooney bildete damals ein gesellschaftliches Ereigniß. In Columbus spielte sie in der dortigen Gesellschaft eine angesehene Rolle. Wie sie sagt, behandelte ihr Gatte sie in brutaler Weise. In Gegenwart von Bekannten und eingeladenen Gästen belegte er sie mit Schimpfworten und schloß sie in ihr Zimmer ein. Solcher demüthigenden Behandlung soll sie verschiedene Male ausgesetzt gewesen sein.

Seit März d. J. lebt die Frau mit ihrem Kinde bei ihren Eltern an der N. Delaware Str. Mooney hat bereits eine Antwort eingereicht, in welcher er die gegen ihn erhobene Beschuldigungen abläugnet.

Die andere Seite.

Frau Mary Bayer hat auf die von ihrem Gatten Joseph gegen sie erhobene Scheidungsklage eine Antwort eingereicht, in welcher sie zunächst die gegen sie erhobenen Beschuldigungen abläugnet. Sie klagte ihn jedoch an, daß er sie in roher Weise behandelte und bei einer Gelegenheit ihr mit einer Peitsche Schläge versetzte. Sie verlangt die Scheidung und Alimente.

Gut Heil!

Gemeinschaftlicher Turnabend der 3 hiesigen Vereine.

In der Halle des Unabh. Turnvereins wird heute Abend das erste gemeinschaftliche Turnen der 3 hiesigen Turnvereine stattfinden.

In New Orleans hat die „American Public Health Ass'n." ihre Jahres-Sitzung abgehalten. Derselben wohnten Dr. J. N. Hurty und Dr. Hester McClurg von hier bei. Von den gehaltenen Vorträgen erregte der des Dr. Felix Fermento von New Orleans, in welchem er über die Behandlung und Beschäftigung der Schwindsüchtigen in der landwirthschaftlichen Colonie in Cannes, Süd Frankreich, sprach, allgemeines Interesse.

☞ E. G. Goth, Osteopath, 163 Lemcke, Locomotor Ataxia Spezialist.

Henry Rauh, Vice-Präsident der Indpls. Abattoir Co., hat die Controlle über das Etablissement von Pfaffinger & Co. in Louisville erhalten. Die Indpls. Abattoir Co. controllirt demnach jetzt drei Geschäfte, das hiesige, eines in New York und eines in Louisville.

Isaak W. Brown, welcher während der letzten drei Monate in den Schulen in den centralen und südlichen Theilen des Staates Vorträge über „Die Vögel im Staate Indiana" gehalten hat, beabsichtigt der Legislatur ein Gesetz vorzulegen, welches einen besseren Schutz der Tauben vorschreibt.

☞ Große Auswahl von Herren-Ausstattungswaaren, sowie gestrickten Herren-Jacken etc. bei R. Krause, No. 229 Ost Washington Str. und 771 Massachusetts Ave., Ecke Noble Str.